BOZZI, PAOLO

WINTERSEMESTER 2025/26

33123/9 Proseminar „Die internationale Wirtschaft vom Goldstandard zum Euro“

Mi 12-14, c.t., PT 1.0.6

Die moderne Wirtschaftsgeschichte ist geprägt von Handelsdefiziten und Währungsschwankungen, auf die die Staaten mit internationalen Abkommen und schließlich mit Währungsunionen reagierten. Der berühmteste Fall war der Goldstandard, ein informelles Abkommen zwischen westlichen Nationalstaaten, das die nationalen Währungen im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert an Gold band.

Das System brach in der Zwischenkriegszeit zusammen und wurde 1944 durch ein flexibleres System auf der Grundlage des US-Dollars, das Bretton-Woods-System, ersetzt, das bis 1971 Bestand hatte. Die Wechselkurse wurden völlig flexibel, und die europäischen Länder begannen den Prozess der Währungsintegration. Die Öffentlichkeit vergaß allmählich die Wechselkurse und die Probleme der Zahlungsbilanzen. Die europäische Schuldenkrise und seit drei Jahren der Krieg in der Ukraine haben uns jedoch die Bedeutung der internationalen Zahlungsbeziehungen (Handelsdefizit, Währungskontrollen, Inflation) drastisch vor Augen geführt.

Der Kurs bietet einen Überblick über die Entstehung der Globalisierung und der wirtschaftlichen Integration im 19. und 20. Jahrhundert durch die Untersuchung internationaler Handel- und Währungssysteme.

Leistungsnachweis: Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

Literatur

Ronald Findlay/Kevin H. O'Rourke: Power and Plenty. Trade, War, and the World Economy in the Second Millennium. Princeton 2007

Jan-Otmar Hesse: Exportweltmeister. Geschichte einer deutschen Obsession. Berlin 2023

Barry Eichengreen: Globalizing Capital. A History of the International Monetary System. 2nd ed. Princeton 2008 (dt.: Vom Goldstandard zum Euro. Die Geschichte des internationalen Währungssystems. Berlin 2000)

Barry J. Eichengreen: Golden Fetters. The Gold Standard and the Great Depression, 1919-1939. New York, Oxford 1995

Martin J. Daunt: The economic government of the world. 1933-2023. London 2023